

## So ein leises Leuchten

### **Bei den First Steps Awards werden zum zehnten Mal die besten deutschen Nachwuchsregisseure ausgezeichnet**

Wenn es in der zähen Wartezeit zwischen zwei Berliner Filmfestspielen so etwas wie eine erfrischende Halbzeitpause gibt, dann ist es die jährliche Verleihung der First Steps Awards. Ausnahmsweise wird an einem Spätsommerabend der rote Teppich vorm Berlinale-Palast ausgerollt, um würdevoll jene Protagonisten hinüber schreiten zu lassen, die zwar nicht den Glamour von Hollywoodprominenz, wohl aber den narbenfreien Glanz unverbrauchten Nachwuchses zur Schau tragen. Für das nationale Filmgeschehen sind sie die Stars von morgen. Zumindest sollen sie sich eine Nacht lang so fühlen dürfen.

Schon seit einem Jahrzehnt werden die besten Absolventen deutschsprachiger Filmhochschulen mit der Gala geehrt, und damit länger, als die Berlinale-Sektion Perspektive Deutsches Kino existiert. Längst ist die von den Produzenten Nico Hofmann und Bernd Eichinger begründete Talentschau zum viel beachteten Branchentreff mutiert. Laut Regelsatzung sollen "das kreative Potenzial präsentiert und erste Schritte in den Beruf erleichtert" werden, aber natürlich geht es vor allem ums Geld: Mit privat finanzierten 80.000 Euro sind die First Steps Awards insgesamt dotiert, die in fünf Kategorien (kurzer, mittellanger und abendfüllender Spielfilm, Dokumentation, Werbespot) vergeben werden. Trotz Wirtschaftskrise kommt in diesem Jahr ein Sonderpreis Drehbuch hinzu. "Am anderen Ende" von Philipp Döring ist so ein Kandidat dafür: Der Absolvent der Ludwigsburger Filmakademie hat ein Buch von Katharina Kress verfilmt. Ihr Film beobachtet eine selbst zutiefst problembeladene Telefonseelsorgerin (Ursula Werner) bei der Arbeit. Sicher leben Abschlussarbeiten auch immer von großen Schauspielern.

Was im Wettbewerb zählt, ist die "eigene Erzählweise", erklärt Programmleiterin Andrea Hohnen. Sie hat die Nominierten mitausgesucht und darin einen "nahezu ethnologischen Blick auf Deutschland" festgestellt. Welcher dieser Blicke gewinnt, bestimmen die Jurys für die einzelnen Sektionen; bei den Spielfilmen gehört auch Regisseur Marco Kreuzpaintner dazu, der 2001 selbst schon einmal für den Award nominiert war. "Meine erste Reaktion war: Kommt da auch mal was Lustiges?" sagt er über "all die grauen Sozialdramen und Milieustudien".

Dennoch fehlt es der aktuellen Auswahl weder an Schmunzelmomenten noch an inhaltlicher Vielfalt: Gregor Dashuber von der Babelsberger HFF Konrad Wolf hat für seinen Zehnminüter "Never Drive A Car When You're Dead" verwahrloste Großstadtmenschen animiert, während seine Mitstudierenden Evi Goldbrunner und Joachim Dollhopf in ihrer Diplomarbeit "WAGs" fiktive Spielerfrauen von Hertha BSC porträtieren. Auch politische Brisanz fand sich bei First Steps schon immer. 2008 gewann mit Brigitte Maria Berteles "Nacht vor Augen" die traumatische Geschichte eines Afghanistan-Heimkehrers. In diesem Jahr zählt die Berliner dffb-Produktion "Schwerkraft" zu den Favoriten. Darin spielt Fabian Hinrichs einen Banker, der den Selbstmord eines Kunden verarbeiten muss, dem er den Kredit gekündigt hatte.

Die so viel besungene Krise ist im Filmgeschäft schon lange Realität. Für die frisch gebackenen Absolventen geht sie mit der zwingenden Entscheidung zwischen kommerziellem Arbeiten und unsicherer Künstlerzukunft einher. Schon länger haben die First Steps Awards keine langfristig bekannten Autorenkinofilmer wie die ehemaligen Preisträger Valeska Grisebach, Hans Weingartner oder Vanessa Jopp mehr hervorgebracht, was weniger an der Leistung der Filmstudenten denn an ihrem frühen Abwandern ins Experimentscheue Fernsehen liegt. Immerhin gibt der Privatsender Sat.1, dessen Mutterkonzern German Free TV Holding zu den diesjährigen First-Steps-Veranstaltern zählt, neuerdings jährlich 300.000 Euro für Debütfilme aus. Bleibt zu hoffen, dass diese nicht im Nachtprogramm versendet werden, wie wir es schon bei unzähligen grandiosen Koproduktionen der Öffentlich-Rechtlichen erlebt haben.

(Von Maike Schultz, Berliner Zeitung, 25.August 2009)